

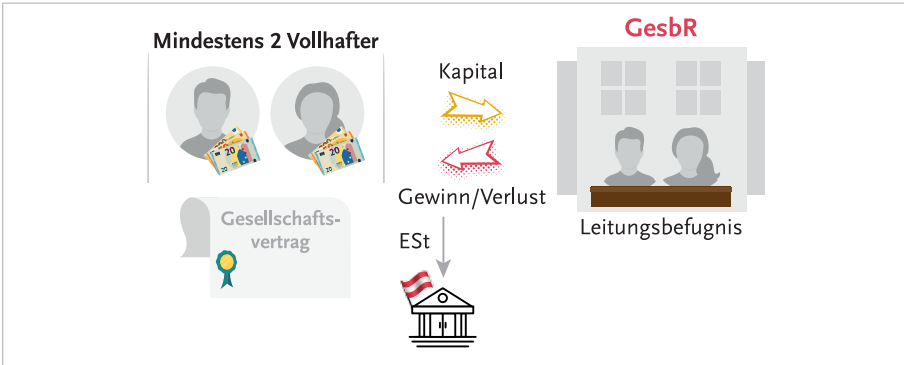
Diskutieren Sie, warum der Zusammenschluss zu einer Arbeitsgemeinschaft für Unternehmen sinnvoll sein kann.

§ 1175 ABGB

4.4 Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesbR)



„Eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts wird oftmals zum Zweck einer Arbeitsgemeinschaft gegründet. Mehrere Unternehmen schließen sich vertraglich zusammen und arbeiten gemeinsam an einem großen Projekt.“



Anzahl der Eigentümer/Gesellschafter und Gründung

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesbR) wird von **mindestens zwei Personen oder Unternehmen** (Gesellschafter) gegründet. Ziel ist eine gemeinsame Zweckverfolgung, wobei Kapital bzw. Leistungen gemeinsam genutzt werden. Für die **Gründung** einer GesbR ist – wie bei der OG und KG – zwischen den Gesellschaftern ein Gesellschaftsvertrag abzuschließen, der die Rechte und Pflichten regelt.

Firmenbuch und Firmenbezeichnung

Die GesbR wird **nicht** ins **Firmenbuch** eingetragen. Die einzelnen Gesellschafter bleiben selbstständig und treten mit ihrem jeweiligen Firmennamen nach außen hin auf. Zusätzlich kann eine Geschäftsbezeichnung gewählt werden, die auf das Bestehen einer GesbR hindeutet.

Kapitalaufbringung (Finanzierung)

Die Art und die Höhe des aufzubringenden Kapitals werden im **Gesellschaftsvertrag** festgelegt. Es ist kein Mindestkapital zur Gründung notwendig.

Haftung

Alle Gesellschafter haften **persönlich unbeschränkt, unmittelbar und solidarisch**.

Leitungsbefugnis

Wenn der Gesellschaftsvertrag keine abweichenden Regelungen vorsieht, gilt Folgendes:

- Alle Gesellschafter sind grundsätzlich für sich allein zur Leitung und Kontrolle befugt. Jedoch haben alle anderen Gesellschafter ein Widerspruchsrecht.
- Außergewöhnliche Geschäfte, die über den normalen Betrieb hinausgehen, müssen die Gesellschafter einstimmig beschließen.

Erfolgsverteilung

Wie der Erfolg (Gewinn oder Verlust) unter den Gesellschaftern aufgeteilt wird, ist im **Gesellschaftsvertrag** geregelt. Gibt es dort keine Regelung, wird der Erfolg entsprechend dem eingebrachten Kapital verteilt.

Ertragssteuerliche Belastung

Die GesbR ist kein selbstständiges Steuersubjekt und daher nicht einkommensteuerpflichtig. Nur die einzelnen Gesellschafter unterliegen mit ihrem Gewinnanteil der **Einkommensteuer (ESt)**.

Vor- und Nachteile der GesbR

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">■ Rasche und einfache Gründung■ Kein Mindestkapital notwendig	<ul style="list-style-type: none">■ Unbeschränkte, solidarische Haftung aller Gesellschafter■ Keine Gewerberechtsfähigkeit: Jeder Gesellschafter braucht einen Gewerbeschein

Aha!

- Die GesbR eignet sich z. B. für **Arbeitsgemeinschaften**. Nach Beendigung des Projekts wird die Gesellschaft wieder aufgelöst.
- Die GesbR eignet sich auch für eine **Vorgründungsgesellschaft**. In der Zeit zwischen Abschluss des Gesellschaftsvertrages und der Entstehung einer Gesellschaft (z. B. OG, KG, GmbH, AG) führt die GesbR die notwendigen Vorbereitungen durch, wie z. B. Kaufverträge abschließen oder Personal einstellen.

Beispiel

Eine typische Arbeitsgemeinschaft kommt etwa bei der Abwicklung großer Bauprojekte zustande (z. B. Autobahnen, Windparks, Gebäudekomplexe).



DAS SOLLTEN SIE SPEICHERN

Die **GesbR** wird von mindestens zwei Gesellschaftern gegründet. Alle Gesellschafter sind Vollhafter und zur Geschäftsführung befugt.



TrainingsBox – „GesbR“

- Erläutern Sie, warum man aus Gründen der Haftung eine GesbR immer nur mit Partner eingehen sollte, denen man wirklich vertrauen kann.

Wir haben uns zu einer GesbR zusammengeschlossen. Wenn unser Jahresumsatz in zwei Geschäftsjahren 700.000,00 EUR oder in einem Geschäftsjahr eine Million Euro übersteigt, müssen wir die GesbR in eine OG oder KG umgründen und sie ins Firmenbuch eintragen.



Außergewöhnliche Geschäfte wie z. B. Spekulationsgeschäfte, Stilllegungen oder Veräußerungen von Betrieben müssen einstimmig beschlossen werden